

Herstellungsbeiträge Abwasseranlagen der Gemeinde

Seit dem Versand der Bescheide über die Herstellungsbeiträge für unsere neue Abwasseranlage gibt es in Teilen der Gemeindebevölkerung große Aufregung und teilweise auch Proteste und Widerstände.

Dem Gemeinderat und selbstverständlich auch mir als Bürgermeister ist es bewusst, dass es einige Haushalte finanziell hart, sehr hart sogar, trifft. Auch für alle anderen Haushalte sind die hohen Beitragszahlungen ein enormer Kraftakt. Wir alle nehmen diese Sorgen sehr ernst und vor allem einige Härtefälle bereiten uns Kopfzerbrechen. Doch glauben Sie mir: Weder der alte Gemeinderat, der den Bau der Kläranlage beschlossen hat, noch der amtierende, der den Bau vollzieht, haben es sich leicht gemacht.

Weil viele Vorwürfe und auch einige falsche Darstellungen im Umlauf sind, möchte ich einige Dinge sachlich klarstellen:

1. Wir erneuern unsere Kläranlage nicht, weil wir das wollen, sondern weil wir es müssen. Die bestehenden Anlagen entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften. Die Einleitegenehmigungen waren abgelaufen. Eine Verlängerung war nicht mehr möglich. Das Wasserwirtschaftsamt als zuständige Fachbehörde riet dem Gemeinderat dringend, Nägel mit Köpfen zu machen und eine Anlage nach dem Stand der Technik zu bauen. Eine „Billiglösung“ wäre erwiesenermaßen kaum günstiger geworden und hätte auch keine Zukunft gehabt. Nach kurzer Zeit hätten wir wieder nachrüsten müssen. Was den Spezialfall Göppersdorf angeht: Dort war eine sog. „Billiglösung“ im Gespräch, doch das Nachrechnen ergab, dass sie für den einzelnen Haushalt genauso teuer gekommen wäre wie die jetzige Lösung.
2. Der Gemeinderat, weder der vorherige, noch der amtierende, hat sich die Entscheidung leicht gemacht. Wir haben das Thema immer wieder intensiv und kritisch diskutiert. Am Ende wurden alle notwendigen und relevanten Entscheidungen fast immer einstimmig getroffen. Erlauben Sie mir den Hinweis, dass selbstverständlich auch jeder Gemeinderat und der Bürgermeister, die Beiträge in vollem Umfang bezahlen müssen, wie jeder andere Haushalt auch. Es gibt keine Ausnahme.
3. Die vor kurzem verschickten Bescheide kommen nicht aus heiterem Himmel. Gemeinderat und Bürgermeister haben von Anfang an offen informiert. Es fanden mehrere Bürgerversammlungen auch, und speziell zum Thema Abwasseranlagen statt. In den Hausmitteilungsblättern und selbst im Weißenburger Tagblatt wurde von mir als Bürgermeister frühzeitig und wiederholt auf die damit verbundene hohe finanzielle Belastung der Bürger hingewiesen. Wie in der Tageszeitung zu lesen war, wurde bereits im Oktober 2023 die durchschnittliche Summe von 17.000 Euro je Haushalt öffentlich klar genannt. Und ich habe frühzeitig appelliert, finanzielle Vorsorge und Ansparungen zu treffen, um die Belastungen schultern zu können.
4. Die Gemeinde hat in Sachen Herstellungsbeiträge keinen Spielraum. Diese müssen von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde bezahlt werden. Wir dürfen keine anderen gemeindlichen Mittel dafür verwenden. Die Gesetzeslage dazu ist eindeutig. Die Zuwendungen beim Bau der Anlage wurden schon abgezogen.

In einem Rechtsstaat wie unserem hat selbstverständlich jeder das Recht, die ergangenen Bescheide juristisch überprüfen zu lassen. Die Gemeinde hat ihrerseits eine Anwaltskanzlei beauftragt, die sich darum kümmert.

Räum- und Streupflicht im Winter

Die Gemeinde weist darauf hin dass nur **noch an Gefahrenstellen geräumt** und gestreut wird. Ein Recht von Anliegern auf überall geräumte Straßen und Wege besteht nicht. Im Winter sind die Gehwege von den Anliegern gegen Glätte zu sichern. Die **Streu- und Kehrpflicht** gilt von 6:30 Uhr bis 20:00 Uhr an Werktagen. An Feiertagen gilt sie von 8:00Uhr bis 20:00Uhr.

Dorferneuerung Oberndorf-Ottmarsfeld

An die Bürger von Oberndorf und Ottmarsfeld: Startschuss für die Arbeitskreise

Die Dorferneuerung in den Ortsteilen Oberndorf und Ottmarsfeld nimmt Fahrt auf. Nach der Teilnahme von 14 motivierten Bürgerinnen und Bürgern am Grundseminar, welches im November 2024 von der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim organisiert und durchgeführt wurde, werden nun die Arbeitskreise gebildet.

Mit der fachlichen Betreuung der nun anstehenden Vorbereitungsphase sowie der Erstellung der ortsräumlichen Planung inkl. Dorfökologie wurde das Gunzenhausener Planungsbüro Baader Konzept GmbH beauftragt.

Um in die Arbeitskreisarbeit starten zu können, findet eine gemeinsame **Auftaktveranstaltung** statt, bei der die Arbeitskreise und das Programm für die weitere Arbeit festgelegt werden. **Alle Bürgerinnen und Bürger, Junge und Ältere aus Oberndorf und Ottmarsfeld sind angesprochen**, auch wenn Sie nicht am Grundseminar teilgenommen haben.

Eine herzliche Einladung zur

**Auftaktveranstaltung der Arbeitskreise zur geplanten Dorferneuerung
in Oberndorf und Ottmarsfeld (Vorbereitungsphase) ergeht deshalb an alle
Oberndorfer und Ottmarsfelder
am Dienstag, den 18. Februar 2025, 19.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus in Ottmarsfeld.**

Gemeinsam können wir Oberndorf und Ottmarsfeld fit für die Zukunft machen. Nutzen Sie also Ihre Chance und bringen Sie Ihre Meinungen und Ideen ein. Machen Sie mit bei der Gestaltung Ihres Ortsteils! Eine separate Einladung als Hauswurfsendung folgt.

Vereinsnachrichten

Gesangverein Höttingen

Herzliche Einladung zum Mitsingen.

Der Gesangverein lädt ein zur **offenen Singstunde am Montag, den 03.02.2025, um 20.00 Uhr, in den Pavillon in Höttingen.**

„Wenn ihr Freude am Singen habt, und gerne in Gemeinschaft musiziert, seid ihr bei uns genau richtig!

Ob jung oder alt, bei uns ist jeder willkommen!

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich!

Kommt einfach vorbei, wir singen moderne und traditionelle Lieder.“

Bei Fragen: Meldungen bei Manuela Bernreuther, Tel. 09141/920950.

„Wir freuen uns auf Euch!“

Bayerische Hallenmeisterschaft der Frauen –DJK Fiegenstall

Am **Samstag, den 1. Februar** findet in Treuchtlingen in der Senefelder Schule, Bürgermeister-Döbler-Allee3 die **Bayerische Hallenmeisterschaft der Frauen** statt. Das Turnier beginnt um 10:45Uhr und endet um 16:30Uhr. Alle Sportbegeisterten und Bürger der Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

Das ist kein alltägliches Turnier. Es ist schon etwas Besonderes, wenn so ein kleiner Verein wie die DJK-Fiegenstall es schafft, ein solch hochkarätiges Turnier in den Landkreis zu holen.

Für die Richtigkeit der Texte sowie den Inhalt der Vereinsnachrichten übernimmt die Gemeinde keine Haftung. Die Texte stammen von den Vereinen und werden weitgehend unverändert veröffentlicht.

